



2017-01-23/2657

Bearbeiter/in: Herr Reinhard Huß
E-Mail: rhuss@schwerin.de

III

01

Herrn Czerwonka

Stadtvertretung am 30.01.17**hier: 00934/2017 Wohnraum schaffen – Konzept für Sozialen Wohnungsmarkt entwickeln****Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt, dass in der Landeshauptstadt Schwerin Regelungen geschaffen werden, welche günstigen Wohnraum für Studenten, Rentner, finanzschwache Bürger und Bürgerinnen ermöglicht.

Über die Entwicklung des Konzeptes sind die Stadtvertreter regelmäßig zu informieren.

Als Richtlinie zur Entwicklung des Konzeptes dienen die Handlungsempfehlungen des „Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen“ - der Arbeitsgruppe des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Der Antrag ist rechtlich zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

- zum bestehenden Haushaltssicherungskonzept
- Kostendarstellung für das laufende Haushaltsjahr (Mehraufwendungen, Mindererträge o.ä.)
- Kostendarstellung für die Folgejahre

3. Empfehlung zu weiteren Verfahren

Die Wohnungsmärkte von Hamburg und Schwerin sind nicht vergleichbar. In Hamburg herrscht erheblicher Wohnungsmangel mit einem hohen Mietpreisniveau. In Schwerin gibt es weiterhin eine hohen Wohnungsleerstand, der Ende 2015 ca. 5.000 WE betrug. Das entspricht 8,5% des Wohnungsbestandes.

Laut Mietspiegel 2016/17 liegt der Schwerpunkt der Mieten in Schwerin zwischen 4,00 und 6,00 Euro Netto kalt. In Hamburg gilt dagegen seit dem 1. Juli 2015 die Mietpreisbegrenzungsverordnung. Der Hamburger Mietspiegel 2015 zeigt, dass unter 6,00 Euro/qm Netto kalt kaum Wohnungen angeboten werden.

Es wird empfohlen den Antrag abzulehnen.

I.V.



Bernd Nottebaum